

LESERMEINUNG

Gestresst?

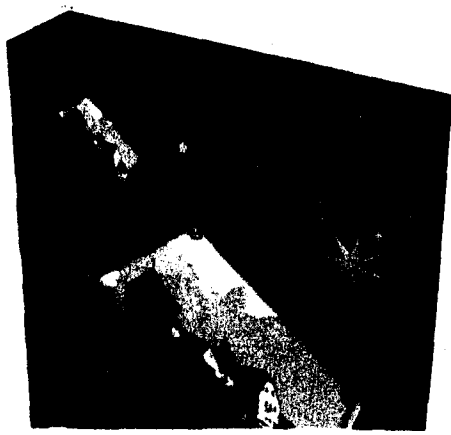
Sind alle Glückwunschkarten auf der Post? Sind alle Weihnachtsgeschenke verpackt? Die Guetzi gebacken? Die Ferien im Süden oder im Skigebiet gebucht? Was kommt auf den Tisch, damit alle sich freuen?

Und was bekommt Jesus, das Geburtstagskind? Er ist aus Liebe zu uns Mensch geworden, hilflos, obdachlos, Flüchtling, war 30 Jahre Zimmermann, drei Jahre Wanderlehrer, der «allen Gutes tat» und sich dann ans Kreuz schlagen liess, um unsere Schulden zu bezahlen. Sterbend betete Er noch: «Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.»

Dieser Mensch gewordene Gott wartet auf meine Mensch-Werdung – IHM ähnlich: «Liebt einander, wie ich euch geliebt habe!» denkt, spricht, handelt wie ich, denn ihr seid nach meinem Bild erschaffen!

Wer das täglich versucht, lernt Wesentliches vom Nebensächlichen zu unterscheiden und – kennt keinen Stress mehr. Jesus hat ja gesagt: «Kommt alle zu mir, die ihr müde seid und schwere Lasten tragt! Ich werde euch ausruhen lassen» (Mt 11, 28). Guten Erfolg!

Sr. Alma Pia, ASC, Schaan



VADUZ – Obwohl die Denkmalschutz-Kommission, die Denkmalpflege und das Hochbauamt sich für die Erhaltung und Instandstellung des von Max Frisch entworfenen Hauses eingesetzt hatten, wurde dem Abbruchbegehren seitens der Beschwerdekommission für Verwaltungsangelegenheiten stattgegeben.

Das Landhaus am Duxweg Schaan war 1950 nach den Plänen des Architekten und Schriftstellers Max Frisch gebaut worden. Die örtliche Bauleitung übernahm der für Liechtenstein bedeutende Architekt Ernst Sommerlad aus Vaduz, der u. a. das Villenviertel in Vaduz angelegt hat. Das Landhaus war eine einfache Villa, ein modernes, dennoch herrschaftliches Haus mit höchster Wohnqualität – gerade wegen seiner bescheidenen Klarheit, dem grosszügigen, bestechend präzise gedachten Grundriss und der überzeugenden Einbettung in die Landschaft. Herrschaftliche Details wie die geschwungene Treppe mit dem filigranen Geländer im Innern des Gebäudes trugen zur Wertigkeit des Hauses bei. Dass das Objekt mit der ersten Bodenheizung in Liechtenstein versehen war, zeugte von seiner damals hochmodernen Ausstattung. Ebenso hochmodern war auch die Küche eingerichtet.



Das Haus auf Dux in Schaan, das von Max Frisch geplant wurde, ist abgebrochen worden.

Von ganz besonderem Wert war, dass das Landhaus seit der Erbauung praktisch nicht verändert worden ist – weder im Grundriss noch in der Ausstattung, die in höchster Qualität komplett erhalten war. Solche Bauten stellen mittlerweile eine architektonische Rarität dar. In dieser Vollständigkeit war das Landhaus gar ein Unikat.

Was das Landhaus am Duxweg einmalig machte, war der Umstand, dass es nach den Plänen des weltbekannten Schweizer Schriftstellers Max Frisch erbaut wurde. Immer noch ist nur wenigen bekannt, dass Frisch zwölf Jahre lang ein ei-

genes Architekturbüro in Zürich unterhielt, drei Wohnhäuser und das Schwimmbad Letziggraben in Zürich erbaute, Preise und Ankäufe bei öffentlichen Wettbewerben erhielt und bedeutende Schriften zum Städtebau publizierte. 1940 schloss er sein Studium an der ETH in Zürich ab. 1943 eröffnete Frisch sein eigenes Architekturbüro. Er hatte den Wettbewerb für die städtische Badeanlage Letziggraben in Zürich gewonnen. Dieses 1949 fertig gestellte Projekt steht heute unter Denkmalschutz. Es ist leicht zu erkennen, dass die mit dem Letziggraben Schwimmbad entwickelte ar-

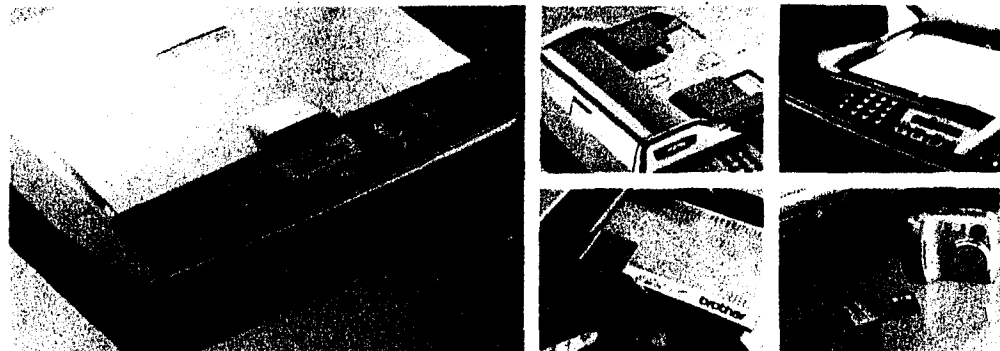
chitektonische Formensprache ins Schaaner Haus am Duxweg eingeflossen ist.

Für Max Frisch war seine Tätigkeit als praktizierender Architekt von entscheidender Bedeutung für sein literarisches Werk. Er war immer an einer zeitgenössisch-kritischen Literatur interessiert. So war es vor allem seine Auseinandersetzung mit Fragen der Architektur und des Städtebaus, die seine gesellschaftspolitischen Positionen schärfte. Am Landhaus in Schaan liessen sich Max Frischs literarische Aussagen überprüfen. Es besteht ein direkter inhaltlicher Bezug zwischen seinem literarischen und architektonischen Werk. Die Konzeption des Landhauses ist Teil seines Reifeprozesses als Schriftsteller. Es gibt heute nur selten die Vereinigung von Schriftsteller und Architekt in einer Person. Umso interessanter ist es, die gemeinsamen Grundlagen des architektonischen wie literarischen Denkens studieren zu können. Frisch vertrat in den fünfziger Jahren eine hochmoderne Vorstellung zur Rolle des Architekten. Er widersetzte sich dem Gedanken des Architekten als dem Schöpfer und Gestalter der Gesellschaft und verlangte, dass diese Imagination wieder bei der Gesellschaft liegt. Den Architekten begriff er als Fachmann auf seinem Gebiet, als Konstrukteur, als einen «Diener» der Gesellschaft. (paf)

ANZEIGE

Neu von Brother: Multifunktionsdrucker mit Dolmetscher-Funktion

Die neuen All-in-One-Modelle von Brother präsentieren sich form-schön, farbstark und funktional. Brother hat eine Palette entwickelt, die keine Wünsche offen lässt.



Die neuen Geräte von Brother sind Alleskönner, denn sie vereinen mehrere Funktionen auf einmal: sie drucken, scannen und kopieren. Einige Modelle sind zudem mit Faxfunktion erhältlich. Die praktische Werbefax-Löschfunktion gehört ebenfalls zu den umfangreichen Funktionen. Dies stoppt die unnötige Papierverschwendung.

Doch das ist noch nicht alles: die Alleskönner enthalten auch einen Flachbett-Farbkopierer mit Mehrseiten- und Posterdruck-Funktion sowie einen hoch auflösenden Farbscanner/Text-erkannter. Dokumente zu digitalisieren ist jetzt ganz einfach.

Übersetzungen

Texte lassen sich mit den neuen Geräten nicht nur einscannen. Brother hat eine Neuheit eingebaut: Texte können jetzt gescannt und in verschiedene Sprachen übersetzt werden.

Kompakt

Die neue Modellreihe wirkt bestechend kompakt und elegant. Sie überzeugt mit innovativer Kapillartechnologie, Tempo und Qualität. Die drei Modelle DCP-115C, MFC-215C und MFC-425CN sind PC- und Mac-kompatibel.

Einfach zu bedienen und schnell

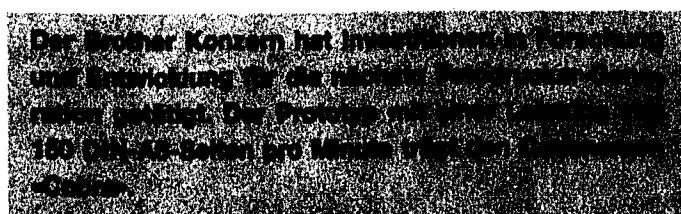
Mit dem Tintenstrahldrucker lassen sich bis zu 20 Seiten/Minute ausdrucken (bei einer Auflösung von bis zu 1200x6000 dpi). Praktisch: die integrierte Papierkassette sorgt für Ordnung und ist einfach von vorne zu bedienen.

Foto to Print

Alle Geräte sind mit einer Mediastation ausgerüstet. Sie erkennt alle gängigen Mediacards. Fotos lassen sich von der Digitalkamera – ohne Umweg via Computer – einlesen und sofort drucken. Natürlich randlos – bis Format A4. So sind Sie immer rasch im Bild!

Netzwerkfähig

Modelle mit integrierter Netzwerkkarte ermöglichen einen besonders effizienten Einsatz im Büro. So macht das Arbeiten für alle gleich viel Spass.



Kapillare Tintenstrahltechnologie

- Kompakt: Das kleine Format ermöglicht eine hervorragende Platznutzung.
- Leicht: Leicht zu transportieren und zu lagern.
- Einfach zu bedienen: Intuitive Bedienung und einfache Wartung.
- Schnell: Bis zu 20 Seiten pro Minute.
- Hochauflösend: Bis zu 1200 x 6000 dpi.
- Mehrfarbig: Vollfarbige Drucke mit hoher Qualität.
- Flexibel: Von Text bis hin zu Fotos.
- Sicher: Integrierte Papierkassette für Ordnung.
- Kompatibel: PC- und Mac-kompatibel.

Überzeugendes Preis/Leistungs-Verhältnis

Brother Geräte überzeugen durch niedrige Betriebskosten, vielfältige Funktionen und durch ein attraktives und kompaktes Design. Und dies alles zu unschlagbaren Preisen.

Das Einstiegsmodell ist bereits für Fr. 139.– im Handel erhältlich.

Mitmachen und gewinnen:

SMS-Wettbewerb

www.brother.ch

Online-Adventswettbewerb

www.brother.ch

Promotionschluss: 24.12.2005